

BUCHBESPRECHUNGEN UND BUCHTIPS

NICOLAI, B. (1993):

Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart. 314 S., 249 Abb. (davon 208 Verbreitungskarten) ISBN 3-334-60 440-3, 48,- DM

„Es scheint zwar spät, aber noch nicht zu spät“, meint Prof. Michael Succow (Vizepräsident des Naturschutzbundes Deutschland in seinem Geleitwort zu dem Gemeinschaftswerk von 780 Ornithologen. Der auf Meßtischblatt-Basis erarbeitete Atlas der Brutvogelarten Ostdeutschlands stützt sich auf eine mühevoll Rasterkartierung in den Jahren 1978 bis 1982, konnte aber leider erst 1993 herausgebracht werden.

Daß der Atlas gleichwohl wertvolle Orientierungshilfen bietet, konnte der Rezensent kürzlich anlässlich einer Exkursion in das Oberlausitzer Teichgebiet erfahren, das auf den Karten im Südosten als charakteristisches Muster von Rasterpunkten bei vielen Arten zu erkennen ist. Zudem ist die Bestandssituation vieler Arten den informativ - knappen Texten relativ aktuell bis zum Jahre 1990/91 zu entnehmen.

Unabhängig von der Frage der Aktualität hat der Autor sicher Recht, wenn er auf die Bedeutung dieser Dokumentation als Vergleichsgrundlage verweist. Würden wir uns doch glücklich schätzen, wenn uns solche Momentaufnahmen über die Verbreitung der Vögel vor fünfzig oder gar hundert Jahren vorlägen. Schon nach einem Jahrzehnt zeichnen sich in der Avifauna Ostdeutschlands bei einigen Arten gravierende Veränderungen ab. Dafür einige Beispiele:

Der **Steinkauz** zählt in Ostdeutschland zu den gefährdetsten Arten überhaupt. Sein Bestand ist in den achtziger Jahren weiter zurückgegangen.

Der **Kolkrahe** hat seine Verbreitungsgrenze weiter nach Süden und Südwesten verschoben. Das gesamte ostdeutsche Gebiet dürfte inzwischen in sehr unterschiedlicher Dichte, aber weitgehend flächendeckend besiedelt sein.

Die **Blauracke** war zur Zeit der Kartierung noch auf 27 der insgesamt 925 Rasterflächen vertreten. 1961 rechnete man noch mit 150 bis 200 Brutpaaren, schwerpunktmäßig in der Niederlausitz im Raum Cottbus. Hier erfolgten 1990 die letzten Bruten. Der Griff zum Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands ist gerade auch für die nordhessischen Ornithologen aufschlußreich. Dies sei am Beispiel des **Sperlingskauzes** verdeutlicht, der inzwischen in mehreren nordhessischen Kreisen nachgewiesen wurde. In Ostdeutschland konzentriert sich die Art im südlichen Mittelgebirgsbereich (56 besetzte Raster). „Der Sperlingskauz ist das beste Beispiel dafür wie aus mangelnder Kenntnis und aufgrund fehlender Untersuchungen eine Art fehlergeschätzt wurde“. Der ostdeutsche Bestand wird mit 130 Bp ($\pm 30\%$) angegeben.

Insgesamt bietet der Atlas von über 200 Brutvogelarten Rasterverbreitungskarten. Übersichtlich auf jeweils einer Seite finden sich außerdem eine zehnteilige Gefährdungsskala, Rasterfrequenz und Angaben über Faumentyp, Status, Verbreitung, Bestand/Bestandsentwicklung sowie bis 1991 reichende wichtige Literaturangaben. Nützlich

für die Beurteilung der jeweiligen Bestandssituation ist die hinzugefügte kleine Karte mit Darstellung der europaweiten Verbreitung. Der allgemeine Teil gibt u.a. wichtige Hinweise über die Struktur der Avifauna. Insgesamt wurden 220 Arten nachgewiesen, davon 195 als regelmäßige Brutvögel.

Mit einer durchschnittlichen Artenzahl von 111 pro Raster ist die Artenvielfalt Ostdeutschlands deutlich größer als für andere vergleichbare Gebiete Mitteleuropas. Somit rückt diese Publikation die ornithologischen Schätze, die uns mit der Wiedervereinigung zuge wachsen sind, deutlich ins Bewußtsein und stellt zugleich einen Appell dar, diese zu erhalten.

Wolfgang Lübcke

HOFMEISTER, H. & NOTTBOHM, G.:

Ökologie der Wälder. Basiswissen Biologie 8, 1995. 106 S., 44 Taf., 19 x 27 cm, Ringheftung., Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/Jena, ISBN 3-437-20519-6, 38,- DM.

Die Schrift fast in knapper Form das wichtigste Wissen über den Wald in gut gegliederten und leicht verständlichen Texten und Abbildungen zusammen. Der Inhalt gliedert sich nach Vorwort und Einleitung in 1. Wälder mit ihren Merkmalen und ihrer Verteilung auf der Erde, 2. Darstellung der Wälder Mitteleuropas als Hauptkapitel mit 14 Untergliederungen, die den Lebensraum Wald hervorragend dokumentieren, 3. Tiere des Waldes - Glieder des Ökosystems mit 9 gut ausgewählten Themen zu vielseitigen Wechselbeziehungen von der Arten- und Formenvielfalt bis zur Jagd, 4. Wald und Mensch mit Themen zur potentiellen natürlichen Waldvegetation bis zum Naturschutz, 5. Bedeutung des Waldes aus der Sicht der Wirtschaft, des Landschaftshaushaltes und der Erholungsfunktion, 6. Gefährdung der Wälder mit Darstellungen vom tropischen Regenwald bis zu den Ursachen und ihren Wirkungen der Gefährdung und dem letzten Kapitel mit Themen zum Wald als Ökosystem. Der Registerteil besteht aus einer Medienübersicht, einem Literaturverzeichnis mit ca. 150 Titeln und einem Sachregister, was die Handhabbarkeit beim Nachschlagen und die vertiefende Weiterarbeit mit dem Thema erleichtert.

Hervorzuheben sind die Anregungen für Beobachtungen und Untersuchungen, die mit Schülern durchgeführt werden können, und zahlreiche Abbildungen, die man als Arbeitsunterlagen im Unterricht verwenden kann. Die Verwendbarkeit einiger Abbildungen wird allerdings durch eine zu kleine Schrift beeinträchtigt.

Die Autoren befassen sich seit vielen Jahren mit dem Thema Wald in Forschung, Lehre Veröffentlichungen und Tätigkeit in naturwissenschaftlichen Organisationen und Naturschutzverbänden. Die Schrift ist eine interessante, benutzerfreundliche Handreichung für Biologielehrer (Sekundarstufe I/II), Studienreferendare, Dozenten und Studenten der Biologie und Forstwirtschaft, Schüler (Sekundarstufe II) sowie Naturfreunde und interessierte Laien. Die Broschüre ist auch gut für die Vorbereitung von Waldexkursionen für Förster und Naturschutzverbände geeignet.

Lothar Nitsche

van ELSEN, T.:

Die Fluktuation von Ackerwildkraut-Gesellschaften und ihre Beeinflussung durch Fruchtfolge und Bodenbearbeitungs-Zeitpunkt. Ökologie und Umweltsicherung 9. 414 S., DM 33,-. Hrsg.: Universität Gesamthochschule Kassel - Fachbereich Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und Ökologische Umweltsicherung, Fachgebiet Ökologie und Naturschutz Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen, 1994.

Der Autor hat das umfangreiche Werk im Rahmen einer Dissertation angefertigt. Es ist besonders für die Kalkgebiete in Nordhessen die wichtigste Dokumentation über das Verhalten der Ackerwildkräuter, die sich durch die Vielzahl von Einflußgrößen wie Samenpotential, Bodenbearbeitung, Kulturpflanzenanbau, Düngung, Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung, Konkurrenz durch andere Pflanzen und Standortfaktoren ergeben. Das Werk baut auf die Erfahrungen und Bemühungen von SCHUMACHER auf, der in Deutschland das „Ackerrandstreifenprogramm“ als wichtige Naturschutzmaßnahme entwickelt hat.

Die Ergebnisse der Arbeit sind durch mehrjährige wissenschaftliche Versuche mit unterschiedlichen Einflußgrößen begründet, wobei auch Bodenaustausch und Unterschiede vom Feldrand zum Feldinneren Gegenstand der Untersuchung sind.

Die Arbeit ist eine wichtige Grundlage für den Arten- und Biotopschutz auf Äckern und eine unverzichtbare Informationsquelle zur Steuerung von Einflüssen auf die Beikrautvegetation im Sinne des Naturschutzes. Das Werk ist gut verständlich geschrieben und durch zahlreiche gute Abbildungen und Tabellen einprägsam gestaltet. Für die sehr umfangreiche Dokumentation ist es sehr preiswert.

Wer als Naturfreund noch nicht näher mit der Materie vertraut ist und noch keine ausreichenden Artenkenntnisse hat, sollte zusätzlich das Werk von HOFMEISTER & GARVE (1986): Lebensraum Acker - Pflanzen der Äcker und ihre Ökologie, Verlag Parey, benutzen.

Lothar Nitsche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz in Nordhessen](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [15_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Lübcke Wolfgang, Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Buchbesprechungen und Buchtips 137-139](#)